



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

Formenkunst

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)

Eine solche gesunde Baukunst ist zugleich sachlich im wahren *Sachlichkeit* Sinne und nicht nur dem Namen nach. Dagegen ist heute das *und* vielbetonte „sachliche Bauen“ meist ein Verbrämen einer bestimmten Stilistik oder beruht auf einseitigen Lösungen im Hervorkehren der einen oder anderen Forderung, so daß von einer „gelösten Form“ nicht gesprochen werden kann. *Zeitausdruck.*

Modernes Bauen verlangt die Erfüllung der zeitgemäßen Forderungen, die richtige Wahrnehmung der erweiterten Konstruktionsmöglichkeiten und der erleichterten Herstellung, nicht aber die Anwendung konstruktiver Extreme oder stilistischer Mätzchen.

So wird sich das schönheitliche Schaffen auf das Gestalten und Behandeln des sachlich Gegebenen erstrecken müssen, also vor allem auf die schöne Gestaltung von Raum und Körper, ferner Einordnung und Abstimmung der notwendigen baulichen Einzelheiten bei Anwendung sorglich abgestimmter Farben, Wahl und Pflege geeigneter, schöner Materialien. Einzelformen und Schmuckglieder werden zurücktreten müssen und ihre Anwendung wird sich gegebenenfalls auf ganz neutrale und einfache Gliederungen (Vor- und Rücklagen, Lisenen, Bänder, Faschen, Rahmen, Schrägen usw.) beschränken.

Eine neue Formsprache und Formenkunst wird sich nur als *Formenkunst.* Ergebnis einer allgemeinen geistigen Bewegung entwickeln können. Sie darf nicht zur Mode und Eintagskunst herabsinken und kann nicht willkürlich von einem Einzelnen erfunden werden. Falsch ist auch der Versuch, durch willkürliches Verballhornen von alten Formen eine neue Formsprache zu erfinden. Ein Zeitausdruck wird sich schon durch die oben geforderte Sachlichkeit und Zurückhaltung in der Einzelform ergeben und ein Kennzeichen unserer Zeit sein.

Wenn jetzt vielfach versucht wird, als Ausdruck einer neuen *Disharmonie* Zeit unseren Bauten den Ausdruck der „Bewegung und Schwin- *und Dynamik.* gung“, oder des „Ungelösten und Disharmonischen“ zu geben, so beruht das zweifellos auf einem Trugschluß und kann für die Dauer kein Ziel sein.